

1. Klausur zu KV "Wachstum und Verteilung", 12.12.2007

Um die Klausur zu bestehen, benötigen Sie mindestens 24 Punkte. Sie werden vermutlich in der verfügbaren Zeit nicht alle Fragen zu Ihrer (und meiner) Zufriedenheit beantworten können. Wählen Sie also genau aus, welchen Fragen Sie sich in welcher Reihenfolge zuwenden.

Sie müssen **in jedem der drei Partiale mindestens 5 Punkte** erreichen.

Notenschlüssel: 24-27 Punkte: 4; 28-31 Punkte: 3; 32-35 Punkte: 2; ab 36 Punkte: 1.

1. "Klassisches" Modell I: Ein-Gut Modell

1. (4 Punkte) Nehmen Sie an, eine Technik $(a, l) \rightarrow 1$ (mit a als der Menge des Produkts ("Getreide"), die benötigt wird zur Erzeugung einer Einheit des Produkts, und l als dem dazugehörigen Arbeitsinput je Outputeinheit) erlaube, einen Überschuß zu erzeugen ($a < 1$). Wieviel muß vom Produkt *insgesamt* als Produktionsmittel eingesetzt werden, damit das System einen für den Konsum zu verwendenden Überschuß von genau einer Einheit des Produkts erzeugt *und* den für die Nettoinvestition bei der Wachstumsrate g nötigen Überschuß?

Wieviel Arbeit ist *insgesamt* einzusetzen, um das fragliche Nettoprodukt (bestehend aus Konsum und Nettoinvestition) zu erhalten?

2. (4 Punkte) Ermitteln Sie die $w(r)$ - sowie die $c(g)$ -Beziehung im einfachen Ein-Produkt-Modell von Frage 1. Was versteht man unter der Dualität der beiden Beziehungen?

3. (6 Punkte) Nehmen Sie an, die verfügbare Technik sei

$$(a, l) \rightarrow 1$$
$$\left(\frac{1}{4}, 1\right) \rightarrow 1$$

und der *am Ende* der Periode gezahlte Getreidelohn betrage $\frac{1}{4}$ je Arbeitseinheit.

Wie groß ist die Profitrate r ?

Nehmen Sie an, aus Löhnen werde nicht und aus Profiten 50% gespart-investiert, d.h. akkumuliert. Wie groß ist die Wachstumsrate g ?

Nehmen Sie nun an, infolge einer Erfindung sei zusätzlich folgende Technik verfügbar:

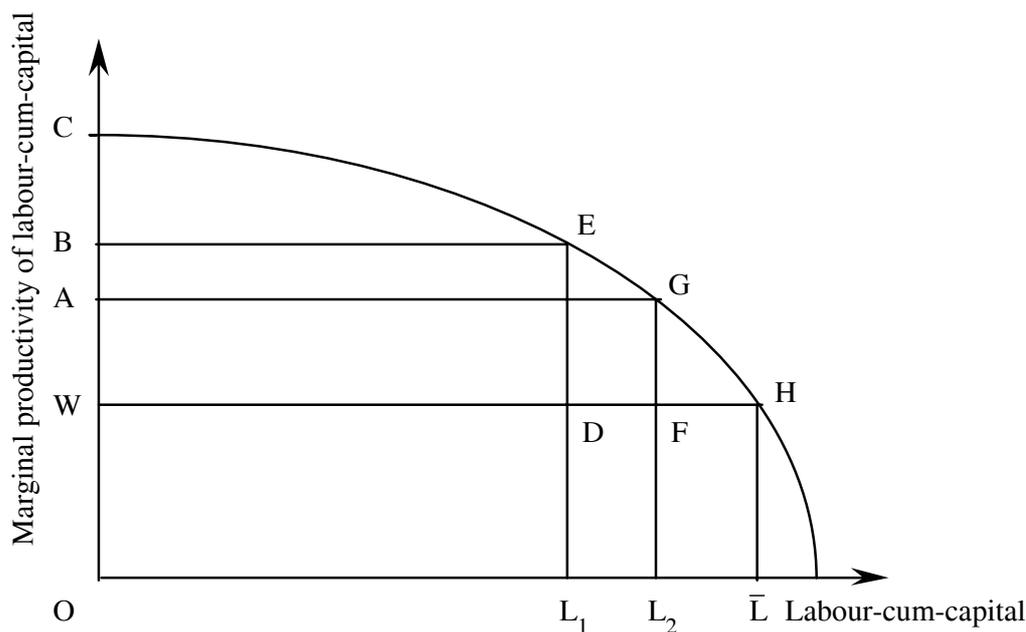
$$\left(\frac{1}{3}, \frac{1}{2}\right) \rightarrow 1$$

Wird diese Technik von kostenminimierenden Produzentinnen zum geltenden Lohnsatz von $\frac{1}{4}$ eingeführt, und wenn ja, wie groß ist dann die sich ergebende Profitrate?

4. (6 Punkte) In einem Ihnen bekannten Modell mit malthusianischem Bevölkerungswachstum wird die Profitrate wie folgt bestimmt:

$$r = \frac{f(L) - \bar{w}(1 + g)}{\bar{w}(1 + g)},$$

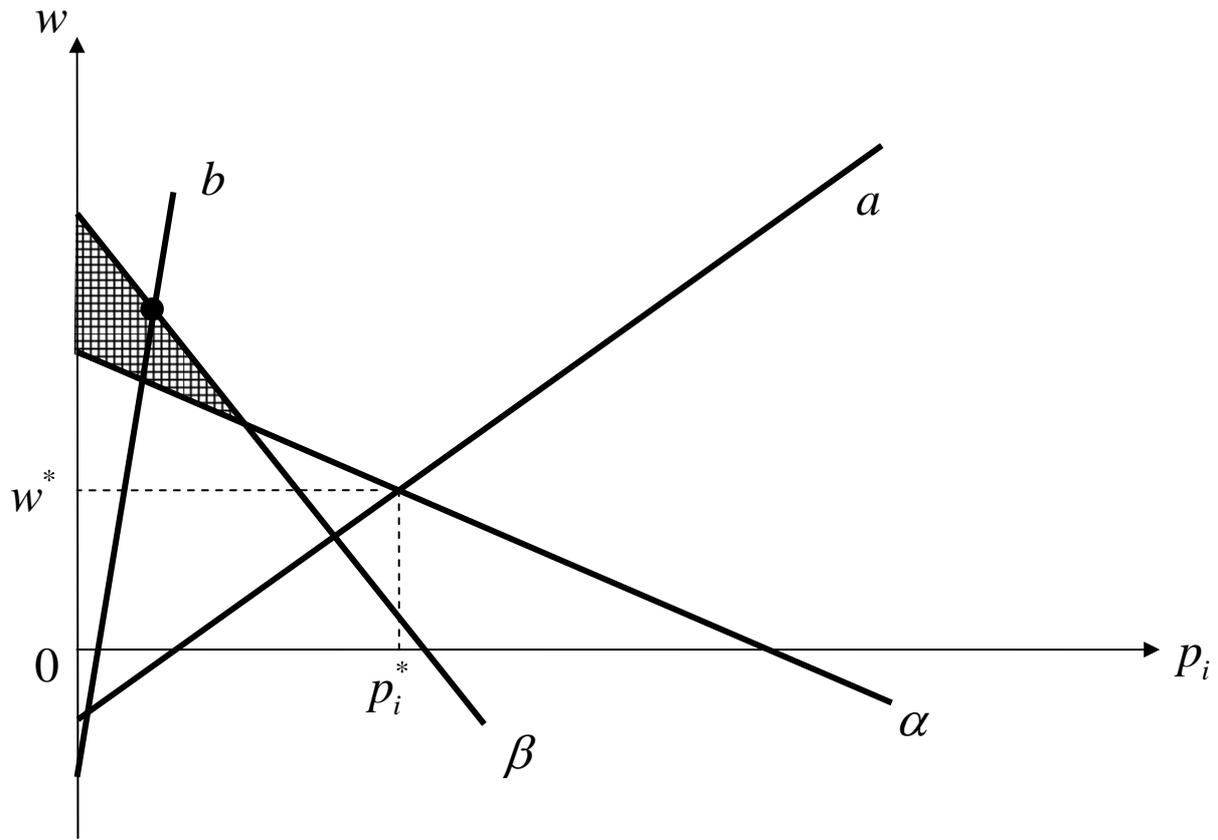
wobei $f(L)$ die Grenzproduktivität von Arbeit-cum-Kapital darstellt (die Kurve CEGH der folgenden Graphik). Erläutern Sie das Modell und zeigen Sie, wie sich ohne technischen Fortschritt die Profitrate r , die Wachstumsrate g , der Reallohnsatz w und der Anteil der Grundrente am Produkt entwickeln würden.



2. "Klassisches" Modell II: Modell mit 2 Waren (Einzelproduktion)

1. (6 Punkte) Was versteht man unter einem kostenminimierenden System der Produktion der Erzeugung zweier Waren. Unterstellen Sie, dass beide Waren Basisprodukte sind. Erörtern Sie die Konzepte der "Extragewinne", der "Extrakosten" sowie der "langfristigen Position des ökonomischen Systems". Unterstellen Sie dabei, daß die Profitrate, r , vorgegeben ist. Illustrieren Sie Ihr analytisches Argument auch graphisch.

2. (4 Punkte) Interpretieren Sie die folgende Ihnen bekannte Grafik. Welcher Fall wird darin vorgestellt?



3. "Keynesianische" Ansätze

1. (8 Punkte) Nehmen Sie an, zwei Ökonomien, A und B, weisen dieselben Werte für die Spar- alias Investitionsquote, $s = 0,2$, und den von den Firmen gewünschten Kapitalkoeffizienten, $v_{cap} = 2$, auf. Während die Ökonomie A indes einen durchschnittlichen Grad der Kapazitätsauslastung, u , von 100% aufweist, beträgt er bei der Ökonomie B nur 70%. Mit welcher Rate wachsen die beiden Ökonomien? Angenommen, beide Ökonomien sind anfangs gleich groß: Nach wieviel Jahren ist Ökonomie A doppelt so groß wie Ökonomie B?

2. (6 Punkte) Erläutern Sie das Harrodsche Instabilitätsprinzip.

3. (4 Punkte) Kaldor zu Folge bestimmt die Rate der Kapitalakkumulation die Profitrate. Wie wird diese Auffassung begründet?